

Beweidung wertvoller Landschafts- teile

Juradistel-
Schäferei Teich
Regensburg



Landschaftspflege auf vier Beinen

Mit zwei Projekten beteiligte sich die Juradistel-Schäferei Uli Teich am Wettbewerb.

Projekt 1: Beweidung des Bräubergs in Donaustauf „Walhalla“

Auf Initiative der Unteren Naturschutzbehörde Regensburg hat der landwirtschaftliche Betrieb Teich in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt Regensburg ein landespflegerisches Konzept zur Beweidung der Freiflächen rund um die Walhalla erarbeitet und umgesetzt. Dabei wurde die bisherige äußerst aufwendige manuelle Pflege durch Einsatz von Weidetieren ersetzt.

Die Freiflächen um die Walhalla sind historisch durch Grünlandnutzung entstanden, waren jedoch – insbesondere aufgrund der Hangneigung – aus der landwirtschaftlichen Nutzung gefallen und begannen zu verbuschen. Die Flächen liegen innerhalb eines FFH-Gebiets und wurden kostenintensiv von Hand freigehalten. Der Einsatz von Weidetieren ist für die Vegetation auf dem südexponierten Hang schonender und für den Eigentümer (Staat) kostengünstiger.





Projekt 2: Beweidung zur Trassenspflege der 110-kV-Leitung im Reichswald bei Nürnberg

Der Stromnetzbetreiber EON ist mit dem ähnlichen Ziel einer naturschonenden Offenhaltung der Hochspannungsleitungs-Trasse an den landwirtschaftlichen BetriebTeich herangetreten. Die Aufgabenstellung für den Betrieb umfasst hier Landschaftspflege sowohl mit Weidetieren als auch z. T. mit Maschinen. Das Projekt dient somit dem Erhalt und der Verbesserung ökologisch wertvoller Flächen in unterschiedlichen Schutzgebieten.

Die Trassenschneise stellt innerhalb des geschlossenen Waldgebiets „Reichswald“ (25 000 Hektar) eine ökologische Nische dar. Aufgrund der Bodenverhältnisse gibt es innerhalb dieser Nische eine große Varianz an Lebensräumen. Die Fläche liegt im Naherholungsbereich der Großstadt Nürnberg.

Beide Maßnahmen des Betriebes Teich decken sich mit den Zielsetzungen des Wettbewerbs, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung der bayerischen Kulturlandschaft einschließlich der damit verbundenen Ressourcen.

Beide Projekte dienen nachhaltig nicht nur naturschutzfachlichen, sondern auch wirtschaftlichen Zielen. Im Sinne einer regionalen Produktion und Vermarktung mit kurzen Wegen werden die im landwirtschaftlichen Betrieb erzeugten Nahrungsmittel im Rahmen einer „Regionalmarke“ direkt vermarktet.

Die vorgestellten Maßnahmen sind außerdem ein gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit bzw. Vernetzung von Landwirtschaft und den beteiligten Marktpartnern bzw. den Fachverwaltungen.



Votum

Die Jury bewertet die beiden Projekte als besonders beispielhaft für eine nachhaltige Entwicklung bei gleichzeitiger Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt in ökologisch wertvollen Lagen. Das Preisgeld in Höhe von 2.000 € soll für weitere Projektmaßnahmen des Betriebs Teich verwendet werden.